

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)**

Waldshut-Tiengen,  
19. Oktober 2020

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Ort: Tiengen, Öffentliche  
Stadthalle Sitzung

Zu Beginn der Sitzung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung und zur heutigen Tagesordnung gibt und teilt mit, dass TOP 9 „Bebauungsplan Buswendeanlage Schmitzingen“ abgesetzt worden ist.

Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, verweist auf seinen Antrag zur Schaffung einer Mobilitätsplattform vom 27.07.2020 und erkundigt sich, warum dieser nicht auf der heutigen Tagesordnung steht sowie nach dem weiteren Vorgehen.

Der Oberbürgermeister antwortet, dass er – wie bereits mitgeteilt – dieses Thema auf den Weg bringen möchte, sobald die Stelle bei der Stadtplanung wieder besetzt ist und bittet hierfür um mehr Zeit; außerdem würde man Planungsmittel für eine externe Begleitung in den Haushaltsentwurf 2021 einstellen.

Oberbürgermeister Dr. Frank berichtet über die Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses und Bürgermeister Baumert über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

### **94.**

#### **Fragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

### **95.**

#### **Erweiterung Grund- und Werkrealschule Gurtweil: Vorstellung Machbarkeitsstudie, Stand der Planung und Entwurf**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Gerold Müller.

Architekt Müller stellt die Machbarkeitsstudie und den Planungsstand für die vorgesehene Erweiterung der Grund- und Werkrealschule Gurtweil vor.

Auf die Frage von Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, ob die Verwendung von Hackschnitzel als Heizmaterial möglich sei, antwortet Herr Müller, dass grundsätzlich alle Arten von Heizmaterial – auch Hackschnitzel – möglich seien und dies letztendlich eine Frage der Kosten sei.

Stadtrat Christian Maier, CDU-Fraktion, regt an, den Zugang zwischen den Gebäudeteilen zu überdachen; außerdem vermisse er bei der vorgestellten Planung Parkplätze.

Architekt Müller antwortet, dass eine Überdachung der Zugänge kompliziert sei und gibt zu bedenken, dass die Schule schon bisher mit dieser Situation lebe. Bezüglich Parkplätze meint, er, dass diese im Raumprogramm zwar vorgesehen seien, es aber fraglich sei, ob man diese auf dem Schulgelände unterbringe.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, äußert die Bitte, die Kosten für die Umstrukturierung des Altbaus so schnell wie möglich zu ermitteln. Herr Müller antwortet, dass dies

nicht Bestandteil der Machbarkeitsstudie gewesen sei und dass dies eine begleitende Arbeit durch die Verwaltung erfordern würde.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, plädiert für die Durchführung eines Wettbewerbes. Außerdem seien für ihn noch verschiedene Fragen offen, wie z.B. nach dem Zuschuss für den Erweiterungsbau.

Auf die Frage von Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, welche Auswirkungen die um 106 m<sup>2</sup> zu große Fläche auf den Zuschuss hätte, antwortet Frau Reichmann, Hauptamt, dass es Ziel des Architekten sei, die vorgegebene Fläche des Raumprogramms einzuhalten. Architekt Müller ergänzt, dass die vorgegebenen Flächen bei der Umsetzung übereinstimmen müssten.

Bezüglich des von Stadtrat Würtenberger angeregten Wettbewerbs antwortet Herr Hasse, Steybe Controlling, dass ein Wettbewerb immer dann in Frage käme, wenn der Fokus auf der Gestaltung liege, was bei Schulbauten durchaus vorstellbar sei. Der Nachteil wäre, dass ein Wettbewerb Geld und Zeit koste; deshalb müsse dies zunächst besprochen werden.

Architekt Müller schlägt vor, ein Architektensuchverfahren – ohne Planungsauftrag – durchzuführen, mit dem Ziel, möglichst bis Mitte 2021 eine zuschussfähige Planung vorzulegen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, ob beim Bauamt das Personal vorhanden sei, um ein solches Verfahren zu begleiten, führt Bürgermeister Baumert aus, dass dies für das Einreichen des Zuschussantrages der Fall sei.

Nach weiterer Erörterung wird festgestellt, dass der Gemeinderat die Ausführungen zur Machbarkeitsstudie und Planung zum weiteren Vorgehen zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

## 96.

### **Digitalisierung Schulen: Sachstandsbericht**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Brigitte Reichmann, Hauptamt, erläutert die Sitzungsvorlage.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass der Gemeinderat die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Oberbürgermeister Dr. Frank nimmt diesen Tagesordnungspunkt zum Anlass, Frau Reichmann, die nach 25 Jahren von der Stadt Waldshut-Tiengen zur Stadt Radolfzell wechseln wird, zu verabschieden und bedankt sich bei ihr mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein.

## 97.

### **Katholische Kindergärten: Erhöhung Abmangel**

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, stellt den Änderungsantrag, in der Vereinbarung bei Ziff. 4.1.3 (Eventuelle Rückzahlung von Investitionszuschüssen) den letzten Satz „Zur Rückzahlung ist die Kirchengemeinde nicht verpflichtet, wenn sie die Auflösung des Vertrages nicht zu vertreten hat“, zu streichen. Nach weiterer Erörterung

### **1. Beschluss: (Antrag Stadträtin Linke)**

Der Gemeinderat beschließt, in der Vereinbarung bei Ziff. 4.1.3 (Eventuelle Rückzahlung von Investitionszuschüssen) den letzten Satz „Zur Rückzahlung ist die Kirchengemeinde nicht verpflichtet, wenn sie die Auflösung des Vertrages nicht zu vertreten hat“, zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:** 5 Ja-Stimmen  
9 Nein-Stimmen  
12 Enthaltungen

### **2. Beschluss: (Verwaltungsantrag)**

Der Gemeinderat beschließt, die Verträge über den Betrieb der katholischen Kindertageseinrichtungen in Waldshut-Tiengen gemäß Vorlage ab 01.01.2021 zu aktualisieren. Die Eckpunkte sind wie folgt:

- Die Stadt Waldshut-Tiengen übernimmt ab diesem Zeitpunkt bei Investitionsausgaben 90% der Kosten
- Die Kirchengemeinde trägt zum Betrieb der Einrichtungen mindestens den Betrag bei, den sie als Schlüsselzuweisung für den Betrieb der Einrichtungen aus kirchlichen Kassen erhält. Die Stadt Waldshut-Tiengen trägt das darüber hinaus verbleibende Defizit.

**Abstimmungsergebnis:** 16 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
7 Enthaltungen

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

## **98.**

### **Vereinsförderung:**

#### **a) Fußballvereine mit Jugendarbeit**

#### **b) Blasmusikvereine mit Jugendarbeit**

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist auf die beigefügten Sitzungsvorlagen und informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

### **1. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Sparkasse Hochrhein die Vermittlung von Spenden an die Fußballvereine mit Jugendarbeit im Jahr 2021 analog der Jahre 2018-2020 vorzuschlagen.

**Abstimmungsergebnis:** 23 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen

### **2. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Sparkasse Hochrhein die Vermittlung von Spenden an die Blasmusikvereine mit Jugendarbeit im Jahr 2021 analog der Jahre 2019-2020 vorzuschlagen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Stadtrat Peter Kaiser hat wegen Befangenheit an der Beratung und an den Beschlussfassungen nicht teilgenommen.

**99.**

**Nachbarschaftsfonds des Kernkraftwerks Leibstadt:  
Mittelverwendung für Bandproberaum im Jugendzentrum Tiengen (JuZ)**

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss, der Zustimmung empfehle.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, 9.260 CHF aus dem Nachbarschaftsfonds für die Einrichtung eines Bandproberaums im Jugendzentrum Tiengen einzusetzen und beim Kernkraftwerk Leibstadt einen entsprechenden Antrag einzureichen.

**Abstimmungsergebnis:** 25 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung

**100.**

**Förderverein Hospiz für den Landkreis Waldshut e.V.:  
Erhöhung des Mitgliedsbeitrags**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage. Nach weiterer Erörterung

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen Mitglied des „Fördervereins Hospiz für den Landkreis Waldshut e.V.“ bleibt und einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2.000 Euro an den Verein entrichtet.

**Abstimmungsergebnis:** 25 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung

**101.**

**Sanierung Freibad Waldshut:  
Antrag auf Projektaufnahme „Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Innenstadt Waldshut“**

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtwerke-Geschäftsführer Pflüger weist ergänzend darauf hin, dass erst nach Vorliegen eines Förderbescheides mit der Baumaßnahme begonnen werden könne, jedoch die Ausschreibungen soweit vorbereitet würden, dass man nach Vorliegen des Förderbescheides sofort beginnen könne.

Auf Nachfrage von Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, bestätigt Herr Pflüger, dass die Ausschreibung nicht als Baubeginn zähle, so dass man wie geplant im Januar ausschreiben könne.

Stadtrat Jörg Holzbach, FW-Fraktion, stellt die Frage, ob man zurückgestellte Maßnahmen, z.B. Sanitärgebäude, nicht noch hinzunehmen könne, um auch hierfür in den Genuss einer Förderung zu kommen.

Herr Hasse, Steybe Controlling, antwortet, dass hierfür die Planung entsprechend den vorgegebenen Leistungsphasen geändert werden müsse, was innerhalb von 3 Monaten nicht leistbar sei. Auf die Ergänzungsfrage von Stadtrat Holzbach, ob man evtl. im nächsten Jahr eine zweite Bauphase einschieben könne, antwortet Herr Hasse, dass er dies nicht wisse, weil er dieses Förderprogramm nicht kenne.

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, warnt davor, zu den bereits vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen noch weitere hinzuzunehmen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Vorhaben „Sanierung Freibad Waldshut“ nachträglich als Ziel der Sanierungskonzeption „Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Innenstadt Waldshut“ (Satzungsbeschluss am 13.06.2016) aufzunehmen. Das Waldshuter Freibad liegt zwar außerhalb, dient aber dem städtebaulichen Sanierungsgebiet. Ein saniertes zeitgemäßes Freibad in der Großen Kreisstadt ist ein wichtiger Baustein für die Gesundheit der Stadtbewohner, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist ein wichtiger Integrationsfaktor. Sinn und Zweck ist die Ergänzung der Städtebauförderung unter der besonderen Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Klimaschutzes mit folgenden Sanierungszielen:

- Schaffung von Orten zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der sozialen Integration aller Bevölkerungsgruppen
- Förderung der Gesundheit der Bevölkerung
- Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse

Es wird bestätigt, dass es sich bei der Sanierung des Freibades um ein nachhaltiges Projekt handelt, das längerfristig für die Ziele des Investitionspaktes Bund - Länder genutzt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

### **102.**

#### **Bebauungsplan „Buswendeanlage Schmitzingen“:**

a) Aufstellungsbeschluss

b) Aufstellungsbeschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

### **103.**

#### **Corona-Pandemie:**

##### **Bewilligung außerplanmäßiger Ausgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage. Nach weiterer Erörterung

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den zur Bewältigung der Corona-Pandemielage entstandenen und noch weiter anfallenden außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 90.000,00 € unter Finanzposition Kostenstelle: 10320001 / Kostenträger: 12200000 / Sachkonto: 4291001 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

### **104.**

#### **Jahresrechnung und Rechnungsprüfungsbericht:**

##### **Beschluss**

Rechnungsprüfungsamtsleiter Gerd Schönle stellt die Jahresrechnung 2018 und den Rechnungsprüfungsbericht anhand einer Präsentation vor.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2018 entsprechend der Anlage fest.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## 105.

### **Vergnügungssteuer:**

#### **Erhöhung des Vergnügungssteuersatzes; neue Vergnügungssteuersatzung**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, stellt die Frage, ob man nicht auch eine Ausweitung auf Wettbüros beschlossen habe.

Kämmereileiter Martin Lauber antwortet, dass man zwar darüber gesprochen habe, aber noch einige diesbezügliche Gerichtsverfahren anhängig seien, deren Ausgang man abwarten wolle; eine Ausweitung auf Wettbüros solle aber kommen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Vergnügungssteuersatzung und damit die Erhöhung des Vergnügungssteuersatzes von 17 % auf 22 %. Die neue Satzung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## 106.

### **Personalangelegenheit:**

#### **Genehmigung von zwei Stellen**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, spricht sich für die Genehmigung der Stelle „Vergabeprüfer/in“ aus, möchte aber die Stelle „Sachbearbeitung Finanzverwaltung“ bis zu den Haushaltberatungen vertagen und stellt einen diesbezüglichen Antrag.

Nach weiterer Erörterung zieht Stadträtin Thyen den Vertagungsantrag zurück.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Einstellung einer Vergabeprüferin bzw. eines Vergabeprüfers für das Rechnungsprüfungsamt sowie einer Sachbearbeiterin bzw. eines Sachbearbeiters im Bereich Finanzverwaltung/Kämmerei laut beigefügten Ausschreibungen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## 107.

### **Spenden**

Es liegen keine Spenden vor.

## 108.

### **Bekanntgaben**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

## **Verschiedenes**

### **Neujahrsempfang 2021**

Oberbürgermeister Dr. Frank teilt mit, dass man verwaltungsintern beschlossen habe, dass der Neujahrsempfang 2021 nicht stattfinden werde.

### **Honorarkosten für Unterstützung Hochbauamt**

Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, erkundigt sich, ob die externe Unterstützung durch Herrn Hasse, Steybe Controlling, im Dezember 2020 beendet sei, oder ob diese 2021 weiterlaufe.

Bürgermeister Baumert antwortet, dass Herr Hasse auf jeden Fall noch bis einschließlich Dezember 2020 zur Verfügung stehe, danach stünden bei ihm andere Projekte an; Gespräche würden noch ausstehen.

### **Vereinsaktion Firma Parkster**

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, nimmt Bezug auf eine derzeit laufende Aktion der Firma Parkster zugunsten von Vereinen und stellt die Frage, ob es in der Stadt überhaupt Parkflächen gebe, bei denen man unter Beachtung der jeweiligen Höchstparkdauer den Mindestbetrag von 3 € erreichen kann.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung und Beantwortung durch das Ordnungsamt zu.

### **Sachstand Radwegenetz**

Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, erinnert daran, dass ein Sachstandsbericht zum Radwegenetz für die Oktobersitzung zugesagt worden sei.

Bürgermeister Baumert sagt diesen Sachstandsbericht für die November-Sitzung zu.

### **Corona-Pandemie und Sportvereine**

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, erkundigt sich, was in Bezug auf Sportvereine passiere, wenn die Corona-Fälle eine gewisse Anzahl übersteigen würden.

Rechts- und Ordnungsamtsleiter Ralph Albrecht verweist hierzu auf die Corona-Verordnung „Sport“, wonach es abhängig von der Inzidenzrate (<35 / <50 / >50) unterschiedliche Szenarien gebe.

### **Sachstand Ratsinformationssystem**

Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einführung eines Ratsinformationssystems.

Norbert Bodmer, Hauptamt, berichtet, dass ein Förderantrag gestellt sei und man sich innerhalb 2 bis 4 Wochen einen Bescheid erhoffe. Verwaltungsintern favorisiere man das vom Rechenzentrum vertriebene Verfahren, welches auch beim Landkreis Waldshut im Einsatz sei. Sobald der Förderbescheid da sei, werde man die Soft- und Hardware beschaffen.

### **Schnelles Internet**

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, bezieht sich auf das beim Ortsspaziergang in Eschbach für Oktober in Aussicht gestellte schnelle Internet; inzwischen hätte er erfahren, dass dies erst am 9. Dezember freigeschaltet werden solle.

Norbert Bodmer, Hauptamt, antwortet, dass dies lediglich einen von drei Verteilern betreffe, der von der Telekom selbst betrieben werde; er hoffe, dass die anderen beiden früher freigeschaltet werden.

## **Klimaschutztag / Klimaschutzmanager**

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, bezieht sich auf den am Wochenende in Waldshut-Tiengen stattgefundenen 1. Klimaschutztag. Er halte dieses Thema für sehr wichtig und regt an, dass sich die Verwaltung und die Fraktionen Gedanken machen sollen, bei der Stadt die Stelle eines Klimaschutzmanagers zu schaffen und in der nächsten Sitzung hierüber zu berichten.

*gez.*

---

Dr. Philipp Frank,  
Oberbürgermeister

*gez.*

---

Klaus Teufel,  
Protokollführer